

Das Lied der Befreiung Neschans

Die Kuh schwebte sanft über dem Wasser. Ihre Schwanzspitze nahm ein erfrischendes Morgenbad. (Anfang)

Zyklus/Band: Neschan-Trilogie 3

Autor: **Ralf Isau**

Erscheinungsjahr 1996 / 2000 TB

Original:

Verlag: Thienemanns Verlag /
Omnibus

ISBN: 3-570-26020-8

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 559 S.



Worum's geht:

Nach der Vereinigung der Zwillingseelen hat Yonathan sämtliche Erinnerungen an sein Leben als Jonathan auf der Erde, wie auch alle Richter Neschans vor ihm. Seit drei Jahren lebt er nun im Garten der Weisheit und wird vom 6. Richter Goel geschult und auf seine letzte Aufgabe vorbereitet. Und diese Pflicht kommt auf Richter Geschan schneller zu, als er hoffte. Die Anhänger des Bar-Hazzat sind wieder unterwegs und terrorisieren die Menschen Neschans schlimmer als je zuvor. Doch es kommt noch übler: Die Augen des Fürsten der Finsternis, vor langer Zeit als Boten ausgesandt, sind erwacht und verstärken alle dunklen Impulse und Einflüsterungen. Vier sind in die Weltwindrichtungen gesandt, eines liegt im Himmelsthron. Mit diesen sehr dürftigen Angaben macht sich Yonathan/Geschan auf den Weg, sein alter Gefährte Gimbar war von Goel rechtzeitig herbeigerufen worden. Nach langer Wanderung durch die Steppen langen sie bei den Vogelmenschen, den Squaks, an und erreichen zweierlei: Gimbar verschenkt unzerstörbaren Stoff und erlangt sein Handelskontor, Geschan liest in der uralten Bibliothek für ihn neue Informationen, die beide weit nach Osten führen werden. Als sie das Squak-Reich verlassen, immer knapp den schwarzen Priestern entronnen, reiten sie über die östlichen Steppen und sehen die Feuer am Horizont: Die Scheiterhaufen brennen und es sind keine Tieropfer. Geschan befreit ein Mädchen aus der Sklaverei, das sich als Fürstentochter entpuppt und sie führt die Gefährten zu ihrem Ziel – doch dort wartet ein uralter Drache.

Warum's so gut ist:

Wie in den ersten beiden Bänden wandert der Protagonist über die vom Unheil bedrohte Tränen-Welt und er kann noch keine große Hilfe bringen, denn wenn er sich zu früh offenbart, hat er alle Verfolger im Nacken. So startet er seine Undercover-Aktion, die erst dann vom dunklen Herrscher bemerkt wird, als es gelingt, das erste der uralten Augen in Form eines Kristall zu zerstören (der Kenner merkt die Nähe zu Saurons Augen). Doch dann beginnt die große Jagd durch die Welt bis hin zum Finale, das noch einige Überraschungen bereit hält.

Die sehr lebendigen Schilderungen der phantastischen Welt Neschan werden nicht dadurch beeinträchtigt, dass manche Orte ein weiteres mal aufgesucht werden, denn Yonathan war an drei Augen bereits als Stabträger vorbeigekommen, ohne von ihrer Existenz zu ahnen, sozusagen von den göttlichen Boten geführt. Dies ist auch ein zentrales Motiv durch die gesamte Trilogie: Die innere Führung des Menschen, der aber dabei stets seinen freien Willen hat, der lediglich von den dunklen Mächten immer angetastet wird. Die Mächte des Lichts spielen auf Zeit und vertrauen den positiven Anlagen. Ein Motiv, das sich durch den ganzen Faust von Goethe hindurchzieht, hat hier eine jugendgerechte Umsetzung.

Der größte Sieg des Helden ist die Gewinnung seines ärgsten Widersachers, der seinen eigenen Handlungsstrang hat im Gegensatz zu den ersten beiden Bänden. Diese und auch die Szenen, in denen die vollkommene Liebe beschworen wird und viel vom Schöpfergott die Rede ist, sind so geschildert, dass es nicht ein platter Druck auf die Tränendrüsen ist. Dies ist bekanntlich ein hochsensibles Feld und ein Gang auf Messers Schneide – mit Bravour bewältigt von Ralf Isau.

Ein Gesamteindruck? Ich habe die über 1500 Druckseiten bereits zweimal komplett gelesen und werde den Schuber mit den drei Bänden auch künftig in erreichbarer Nähe halten.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	5
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein Highlight der Jugendbuch-Fantasy, aber auch für ältere Leser
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Die Kälte des Schwerts
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 17-1-2006